

# Ausgeglichener Haushalt passierte den Stadtrat Leer

**FINANZEN** Lediglich zwei Politiker stimmten gegen das Zahlenwerk / Der Schuldenstand liegt bei 32 Millionen Euro

Der Ergebnishaushalt weist Erträge und Aufwendungen in Höhe von 57 432 100 Euro aus.

VON C. AMMERMANN

**LEER** - Der Leeraner Stadtrat hat am Donnerstagabend mit 35 Ja-Stimmen den Haushalt 2013 verabschiedet. Lediglich die beiden AWG-Politiker Gerd Koch und Michael Runden stimmten dagegen. Der Erste Stadtrat Heinz Hauschild hatte zuvor die wichtigsten Eckdaten des ausgeglichenen Zahlenwerkes präsentiert. Der Ergebnishaushalt weist Erträge und Aufwendungen in Höhe von 57 432 100

Euro aus. Der Finanzhaushalt ist mit 54 328 000 Euro festgelegt worden. Während der Sitzung teilte Hauschild mit, dass der Schuldenstand der Stadt Leer am Ende des Jahres bei 32 Millionen Euro liegen werde.

Hauschild machte deutlich, dass er zu Beginn des Jahres nicht mit einer so positiven Entwicklung gerechnet habe. „Der Haushalt 2013 enthält die notwendigen Mit-

tel zur Fortführung bereits begonnener Maßnahmen und auch Beträge, die für die Fortentwicklung unserer Stadt erforderlich sind“, sagte der Erste Stadtrat.

Bürgermeister Wolfgang Kellner freute sich über die parteiübergreifende Zustimmung für den Haushalt. „Diese Einigkeit ist ein gutes Zeichen für die Zukunft unserer Stadt“, so Kellner.

Hauke Sattler (SPD) kritisierte, dass der Haushalt erst in der Ratssitzung und nicht bereits in einer Ausschusssitzung prä-

senziert wurde. „Die Verwaltung hält leider ihr Wort nicht und bringt den Haushalt leider ohne richtige Erläuterungen ein“, so Sattler. „Die Investitions-

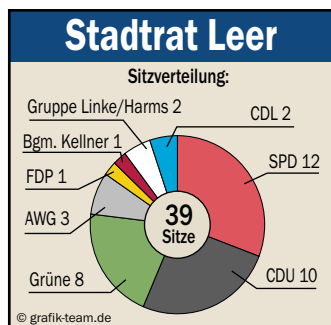
maßnahmen für das Jahr 2013 machen deutlich, dass wir wichtige Infrastrukturmaßnahmen fortführen. Hier sind unsere Projekte berücksichtigt, die wir von Anfang an begleitet haben – so die Sanierungsmaßnahmen in den Projekten Soziale Stadt und Nesse Ost-Dock“, sagte Sattler.

Paul Foest (CDU) machte in seiner Rede deutlich, dass die CDU-FDP-Gruppe dem



Die Mitglieder des Rates tagten erstmals an einem neuen Tisch. Das gebrauchte Mobiliar hatte Bürgermeister Wolfgang Kellner von der Bremer Landesbank geschenkt bekommen.

BILD: AMMERMANN



Haushalt ebenfalls zustimmen werde. „Wegen des ausgeglichenen strukturellen Ergebnisses und der erheblich gekürzten Investitionsausgaben erkennen wir im Haushalt eine deutliche Kurskorrektur, die in unserem Sinne ist“, so Foest. Der Christdemokrat schlug in der Sitzung noch vor, dass die Verwaltung ein Drittel der städti-

schen Wohnungen verkaufen solle.

Michael Runden (AWG) wies darauf hin, dass der Haushalt vor einigen Tagen noch einen Fehlbedarf in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro aufwies. „Erst nach einem Gespräch mit dem Leeraner Landrat Bernhard Bramlage wurde dieser Fehlbedarf weggeplant und eine

Null geschrieben“, so Runden. „Wir werden diese desolate Haushaltspolitik nicht unterstützen und den vorliegenden Haushalt ablehnen“, sagte Runden.

Die Grünen wiederum stimmten dem Zahlenwerk zu. „Auch wenn dringend notwendige Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen an städtischen Gebäuden und

unserer Infrastruktur nicht im wünschenswerten Maße enthalten sind“, sagte Clemens Ressimann.

Carl Friedrich Brüggemann (FDP) forderte, dass auch künftig alle Ausgaben kritisch unter die Lupe genommen werden müssen. „Auch die freiwilligen Leistungen in sensiblen Bereichen“, so Brüggemann.